

Von: Bernd Masmeier (Kühlen Kopf bewahren!) kontakt@kuehler-kopf.de

An: kah@cdu.de

Vom: 02.09.2025, 16.07 Uhr

Betreff: Sind das christliche Werte?

Bitte an den Parteivorsitzenden persönlich weiterleiten!

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender Merz,

da ich Sie vornehmlich in Ihrer Eigenschaft als Vorsitzender der CDU ansprechen möchte, wähle ich diesen Kontaktweg und nicht den direkten über Ihren Bundestags-Account; ich hoffe, dass diese Nachricht Sie gleichwohl zeitnah erreicht.

Seit ihrer Gründung trägt die Partei, deren Vorsitzender Sie sind, das „C“ für „christlich“ in ihrem Namen. Schon häufiger in den letzten Jahrzehnten habe ich feststellen müssen, dass die von dieser Partei vertretenen Positionen und die unter ihrer Führungsverantwortung betriebene Politik bei weitem nicht immer mit den Werten übereinstimmt, die gemeinhin mit dem Begriff „christlich“ in Verbindung gebracht werden dürfen. Dass sich auch die „Paten“ dieser Partei, die Kirchen (wohlgemerkt als Institutionen) auch bei weitem nicht immer an die von ihnen selbst aufgestellten 1tegeIn halten, ist zwar – leider – ein Fakt. Allerdings weigere ich mich, diesen Fakt als Entschuldigung für das gelten zu lassen, was ich über die derzeit von Ihnen geleitete Partei soeben geschrieben habe.

Anlass für diese Zeilen ist der maßgeblich von Ihnen und der von Ihnen geführten Partei zu verantwortende Umgang mit den Menschen, die während des – leider an einem unausgereiften Konzept gescheiterten – internationalen Einsatzes in Afghanistan in ihrem Heimatland für deutsche Institutionen (bzw. in deren Auftrag) – vornehmlich für die Bundeswehr und zum Schutz der dorthin entsandten Soldatinnen und Soldaten – tätig geworden sind oder sich für die Ziele dieses Einsatzes eingesetzt haben. Diese Menschen werden nun von den dort erneut herrschenden Taliban (aus deren Sicht selbstverständlich) wegen „Kollaboration mit dem Feind“ (mit „Ungläubigen“) verfolgt und bedroht und müssen nicht nur um ihre Freiheit, sondern in den wohl allermeisten Fällen um ihre Gesundheit oder gar ihr Leben fürchten (ich gehe davon aus, dass ich Ihnen die Einzelheiten dieses Schreckensregimes nicht näher erläutern muss). Diese Menschen haben also für den Schutz der doch von der CDU hoch (und von dieser Partei nicht nahe stehenden Menschen angeblich weniger hoch) geschätzten „Staatsbürger in Uniform“ eingesetzt, die ihren Landsleuten (insbesondere Frauen) ein Stück ihrer Freiheit und ihrer (Menschen-)Rechte zurückbringen sollten, oder sie haben sich in den Institutionen ihres Landes dafür eingesetzt, diese Entwicklung voranzutreiben.

Sie haben sich also (anders formuliert) für den Schutz unserer – und auch Ihrer und Ihrer Parteifreunde, sehr geehrter Herr Merz – Landsleute und die Etablierung freiheitlicher (und damit im weitesten Sinne auch *christlicher* Werte in ihrem – muslimisch geprägten –

Land eingesetzt, obwohl ihnen vermutlich allen mehr oder weniger klar war, dass ihnen dies bei einem Wiedererstarken oder gar einer erneuten Machtübernahme der von der internationalen Koalition vertriebenen Taliban zum Nachteil gereichen würde. – Bekanntlich ist genau dies eingetreten. Diese Menschen mussten im eigenen Land untertauchen oder ins Ausland fliehen. Dass die damalige Außenministerin der Bundesrepublik Deutschland, Anna-Lena Baerbock von der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (keine formal „christliche“ Partei!) fand, diese Menschen verdienten ein Schutzversprechen, entspringt jenseits aller „christlichen“ Überlegungen zunächst einmal eher humanistischen Wertvorstellungen, aber ebenso wohl auch Vorstellungen aus der christlichen Morallehre. Die betreffenden Menschen wurden – soweit sie erreichbar waren – umfangreichen Befragungen unterzogen, und soweit sie hierfür infrage kamen, wurde ihnen seitens einer deutschen Bundesregierung versprochen, sie zum Schutz ihrer Freiheit, ihrer Gesundheit und ihres Lebens und in Anerkennung ihrer Verdienste für dieses Land (aber auch für viele Menschen in ihrem Land) nach Deutschland zu holen.

Dieses von einer deutschen Bundesregierung gegebene Versprechen (das, und auch das ist leider Teil der Wahrheit, selbst von dieser nur zögerlich und allenfalls halbherzig umgesetzt wurde) haben Sie persönlich bei Ihrem Amtsantritt als Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland mit der Begründung zurückgezogen, die „Geschäftsgrundlage“ habe sich geändert. Genaueres haben Sie hierzu – jedenfalls soweit mir bekannt ist – nicht ausgeführt. Ein Verwaltungsgericht hat nun entschieden, dass dem nicht so ist, und so durften gestern 47 dieser Menschen – endlich – nach Deutschland einreisen. Dem Großteil der noch in Pakistan wartenden Menschen bleibt dies weiter verwehrt – sie sollen noch einmal überprüft werden, obwohl sie längst überprüft worden sind. Pakistan will diese Menschen zurück in ihr Heimatland abschieben (und hat dies sogar schon mit Menschen getan, obwohl diese ein Aufnahmeversprechen in Deutschland hatten). Die Haltung, die die CDU und Sie persönlich hier an den Tag legen, ist – mit Verlaub – nicht nur im höchsten Grade *unchristlich*, sie ist in einem ebensolchen Grade *unmenschlich*, weil zudem m höchsten Grade (und im wahrsten Sinne dieses Wortes) Menschen verachtend!

Anlass für die Weigerung, diese Menschen aufzunehmen, ist die Beteiligung (auch) aus Afghanistan stammender Menschen an Terroranschlägen in Deutschland. Ja, die hat es gegeben, und: ja, jeder Terroranschlag ist einer zuviel. Aber zwei Dinge bleiben in dieser Argumentation unberücksichtigt: zum einen, dass diese geflüchteten Menschen sehr häufig Traumata erlitten haben, die häufig entweder gar nicht erst erkannt und/oder nicht hinreichend aufgearbeitet werden konnten, und zum anderen, dass nach diesen Terroranschlägen viele der in Deutschland lebenden Afghanen umgehend aufgestanden sind und diese verurteilt haben. Mit einer solchen Argumentation begeben die CDU und Sie sich im Grunde auf eine Stufe mit den Taliban und anderen geistigen Brandstiftern, indem Sie und diese Partei Menschen, die sich (in dieser E-Mail-näher beschriebene) Verdienste für unser und die Menschen in ihrem eigenen Land erworben haben, für die zweifellos verwerflichen Taten einiger weniger ihrer Landsleute in Sippenhaft nehmen.

Abschließend: Selbstverständlich können die CDU und Sie selbst diese Politik fortsetzen. Wir leben in einem freien Land, und solange keine Straftaten begangen werden darf jeder nach seinem Gutdünken handeln. Aber wenn diese Politik fortgesetzt werden soll, dann bitte ich Sie und Ihre Partei (oder doch Ihre Partei und Sie?) um einen großen Gefallen: Beenden Sie endlich diese gigantische, nun seit

nahezu 80 (in Worten: achtzig) Jahren andauernde Wähler*innentäuschung und wählen Sie einen neuen Namen! Streichen Sie endlich den Begriff „christlich“ aus dem Parteinamen, oder betreiben Sie endlich eine Politik, die diesen Namen tatsächlich verdient. Damit würde so ganz nebenbei auch eine weitere Diskreditierung des ohnehin schon genügend in Verruf gekommenen Christentums vermieden (obwohl: auf eine mehr oder weniger kommt es nun auch nicht mehr an!). Und nur so ganz nebenbei: Sie liefern (einmal mehr!) der AfD eine Steilvorlage für eine spätere (bei einer Beibehaltung der heutigen Politik immer wahrscheinlicher werdende) künftige Regierungsübernahme, wenn Sie einfach mal so für eine Entscheidung einer früheren Bundesregierung, die nicht in das vorgefasste Weltbild der CDU passt, die Geschäftsgrundlage für geändert erklären. Wie war das doch gleich mit den Beispielen, die Schule machen können...?

Mit humanistischen Grüßen

Bernd Masmeier

(Betreiber der Website „[Kühlen Kopf bewahren!](#)“)

Am Schönenkamp 110

40599 Düsseldorf

Tel.: 02 11 - 15 82 07 62

mobil: 01 72 - 2 41 15 62

E-Mail: kontakt@kuehler-kopf.de

Internet: www.kuehler-kopf.de; www.politik-fuer-menschen-mit-handicap.de